

Grundsätzlich gilt: Eine Heizungsanlage muss so dicht sein, dass der Druck wenigstens für eine Heizperiode hält, ohne nachzufüllen.

1. Ausnahmen gibt es:

Neuanlagen: Da ist noch sehr viel Sauerstoff im Wasser, der kocht sich aus und es kann zum Nachfüllen kommen – kaum öfter als ein bis zwei Mal.

Reparaturen an der Heizung: Frisches Wasser wird nachgefüllt. Selbes Thema wie im Punkt davor.

Probleme die auftreten:

Immer wieder werden Heizkörper kalt, Sie müssen entlüften.

Meist sind es die Heizkörper die höher liegen, zum Beispiel im ersten Stock.

Sie hören „glucksende“ Geräusche am Heizkörper, ein Zeichen, dass Luft in der Anlage ist.

Sie füllen die Heizungsanlage wieder nach und stellen den Druck auf 1,2 bis 1,5 bar ein.

Wenn schon sehr viel Luft in der Anlage war, müssen Sie noch einmal Entlüften.

Dadurch sinkt wieder der Druck in der Heizungsanlage und Sie müssen ein zweites Mal nachfüllen.

Ich muss jede Woche, oder ein Mal pro Monat nachfüllen! Ist das normal?

Jetzt haben Sie ein lösbares Problem:

Entweder es gibt eine undichte Stelle, irgendwo tritt Heizungswasser aus, oder

2. Ihr Ausdehnungsgefäß ist funktionslos oder kaputt. Das ist meist dann der Fall, wenn Sie sehr oft nachfüllen müssen.

Wenn Sie nachfüllen und der Druck steigt mit der kleinsten Wassermenge sofort wieder an und Sie müssen dann sofort wieder den Wasserhahn abdrehen, dann liegt das Problem mit Sicherheit beim Ausdehnungsgefäß.

3.



Das Ausdehnungsgefäß (auch Sicherheitsexpansionsgefäß genannt)

So oder so ähnlich sieht es aus, nicht zu übersehen. Es kann auch ein runder, zylindrischer Behälter sein. Es sorgt für den Ausgleich von Volumenänderungen zum Beispiel beim Abkühlen und bei Leck Verlust.

Es besteht aus zwei Kammern, dem Gas- und dem Wasserraum, die mittels einer hochwertigen Membrane voneinander getrennt sind.

Wann ist das Ausdehnungsgefäß funktionslos?

Jedes Ausdehnungsgefäß hat ein Luftventil, wie bei einem Fahrrad oder Autoreifen. Wurde hier aus Unkenntnis einmal aufgeschraubt und entlüftet, dann ist das Gefäß funktionslos, aber reparabel.

4. Ist die Membrane des Ausdehnungsgefäßes kaputt, dann tritt bei Betätigung des Entlüftungsventils Wasser aus. Es ist dann ebenfalls funktionslos.

Wie Sie das merken:

Wie schon in Punkt 3) beschrieben, steigt der Druck am Manometer sprunghaft an, wenn Sie nachfüllen.

5.

Abhilfe – was Sie jetzt unternehmen:

Selber können Sie sich meist nicht helfen, weil Ihnen die Messgeräte fehlen. Machen Sie ein Foto vom Ausdehnungsgefäß und zwar so, dass man die Anschlussrohrleitung sieht. Wenn Sie noch ein Typenschild finden, schreiben Sie es ab und schicken Sie uns ein E-Mail mit angehängtem Foto.

Wenn Ihnen das gelingt, haben Sie sich schon Zeit und Geld erspart. Ist das Ausdehnungsgefäß wirklich kaputt, dann hat der Servicetechniker schon das Ersatzgerät mit.

Mit der Übersendung des Bildes oder der Typenbezeichnung sparen Sie sich jedenfalls Kosten, weil wir nur einmal kommen müssen.